

Entwicklung eines Geschäftsmodells für den Einsatz von Cargobikes in urbanen Räumen

Der motorisierte Verkehr trägt den grössten Anteil zu Schweizer Treibhausgasemissionen bei. Eine wirkungsvolle und klimafreundliche Massnahme zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Verkehr ist die Transportverlagerung. Im Verkehr gelten die Grundsätze „Vermeiden“, „Verlagern“ und „Verbessern“. Im Güterverkehr ist Vermeiden ein schwieriges Ziel, daher liegt hier der Fokus auf Verlagern. Für diese Verlagerung soll nun ein Fahrzeug zum Einsatz kommen, welches in der Schweiz noch keine weite Verbreitung findet: das E-Cargobike. Das E-Cargobike ist ein Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung, welches mit bis zu 200 Kilogramm Zuladung verkehren darf. Die vorliegende Bachelorarbeit untersucht das wirtschaftliche Potential von E-Cargobikes bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Wirtschaftsraum Bern. Ziel war es, aus dem vorhandenen Potential ein Geschäftsmodell nach Canvas für ein fiktives Start-up zu erstellen. Dieses Start-up soll die substituierbaren Transportfahrten im Auftrag der KMUs in der Stadt Bern mit E-Cargobikes ausführen. Das mögliche Potential wurde mithilfe von offenen Firmeninterviews erarbeitet und durch Recherche der gesetzlichen Restriktionen und bestehenden Forschungs- und Praxisbeispielen ergänzt. Zusätzlich wurde eine Marktübersicht von verfügbaren und zulässigen E-Cargobikes ausgearbeitet. Das E-Cargobike bewegt sich in puncto Geschwindigkeit, Einsatzdistanz und Ladekapazität genau zwischen der Marktkonkurrenz, welche ihre Transporte mit dem Fahrrad oder dem Lieferwagen ausführen. Das erarbeitete Geschäftsmodell für KMUs zeigt die Attraktivität der Transportverlagerung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung deutlich auf.

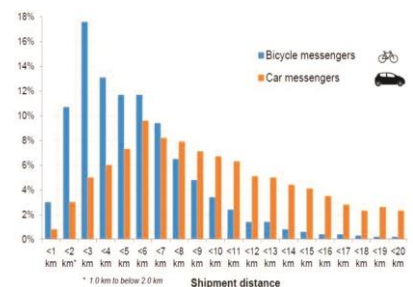


Diplomierende
Martin Mattli
Sven Sobernheim

Dozierende
Stefan Dingerkus
Helene Schmelzer



E-Cargobike Bullitt der Firma Larry vs Harry aus Dänemark. Mit dem E-Bullitt lassen sich bis zu 80 Kilogramm Ware transportieren. Das E-Bullitt eignet sich bestens für den Einsatz im Wirtschaftsverkehr.



Einsatzdistanzen von Fahrrad- und Autokurieren bei deren Transportfahrten (117'000 Fahrten) in Berlin. Das Transportverlagerungspotenzial ist von der Einsatzdistanz und dem Gewicht des Transportguts abhängig.